

## NACHRICHTEN

### DEHOGA

#### Versammlung mit Wahl des Vorsitzenden

**Friedrichshafen** – Die Jahresversammlung mit Vorsitzenden-Wahl der Kreisstelle Bodensee des Gaststättenverbandes Dehoga findet laut Mitteilung am Dienstag, 29. November, um 14.30 Uhr im Ringhotel Krone in Friedrichshafen-Schnetzhausen statt. Auf der Tagesordnung stehen die Bilanz des Vorsitzenden Michael Jeckel sowie der Kassenbericht. Ein Vertreter des Hauptzollamts Ulm werde ein Referat gestalten. Außerdem gebe es Informationen aus dem Gaststättenverband und Mitglieder werden geehrt.

### ERMITTLUNGEN

#### Polizei warnt vor Geldwechselbetrügereien

**Lindau** – Die Polizei Lindau warnt vor Geldwechselbetrügereien. Eine 75-jährige Frau wurde auf dem Parkplatz eines Lebensmittel-Discounters in der von Behring Straße von einem unbekannten Mann angesprochen, ob sie nicht zwei Euro wechseln könne, heißt es in einer Mitteilung der Polizei. Diese öffnete daraufhin ihre Handtasche und sah in ihrem Geldbeutel nach. Nachdem sie kein Wechselgeld fand, gab sie dem Unbekannten die Zwei-Euro-Münze wieder zurück. Währenddessen gelang es dem Mann nach Angaben der Polizei, einen Briefumschlag mit 1300 Euro aus der Handtasche zu entnehmen. Der Täter wird wie folgt beschrieben: gepflegte Erscheinung, Mitte 40 Jahre, sprach hochdeutsch. Vermutlich habe der Unbekannte die Frau bereits dabei beobachtet, als sie das Geld an einem Geldautomaten abhob.

### LANDWIRTSCHAFTSAMT

#### Coaching für Gastgeberinnen

**Bodenseekreis** – Speziell für Frauen in landwirtschaftlichen Betrieben gibt es von Januar bis Februar 2017 das Unternehmensseminar „Meine Gästeterkunft – professionell geführt“. An fünf Seminartagen werden die Teilnehmerinnen laut Mitteilung des Landratsamts mit Referenten die Themen Leitbild- und Markenbildung, Alleinstellungsmerkmale sowie individuelle Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Betriebszweiges bearbeiten. Anmeldung bis 9. Dezember beim Landwirtschaftsamts unter Telefon 0 75 41/2 04 58 00 oder per E-Mail an landwirtschaftsamts@bodenseekreis.de.

## Produkte im Alltag präsent



Am Alpa-Standort in Markdorf werden jährlich 360 Millionen Flaschen hergestellt. Hier zeigt Mihaela David bei einer Führung Franziska David, Ami Martin, Jana Rößler (von links) für welche Produkte die Verpackungen genutzt werden. BILDER: ALPA

### Der SÜDKURIER öffnet

**Türen:** Leser erhalten einen Einblick in die Kunststoff-Produktion von Alpa in Markdorf

VON STEFANIE NOSSWITZ

**Markdorf** – Duschgel der Marke „Fa“ dürfte aus den Regalen im Supermarkt oder im eigenen Badezimmer bekannt sein – dass diese Flaschen in Markdorf produziert werden, dürfte weniger bekannt sein. Genauer gesagt bei Alpa. Das Unternehmen mit einer internationalen Größe von 16500 Mitarbeitern und einem Umsatz von 3,3 Milliarden Euro produziert und verteilt weltweit vielfältige Kunststoffverpackungen. Anwendung finden die Verpackungen hauptsächlich im Getränke- und Lebensmittelbereich, in der Körperpflege und Kosmetik sowie für Reinigungsmittel und Schmierstoffe.

Für den SÜDKURIER öffnet das Unternehmen am Dienstag, 13. Dezember, von 14 Uhr bis ca. 16 Uhr seine Türen und lässt die Leser und Leserinnen einen Einblick in die Produktion bekommen. Nach der Begrüßung durch Betriebsleiter Andreas Kling sowie Personalleiter Bernd Müller wird im Medienraum die Geschichte und Entwicklung des Unternehmens vorgestellt. Dieses wurde 1955 in einer kleinen Garage im österreichischen Hard durch die Brüder Alwin und Helmut Lehner gegründet, heute wird es in zweiter Generation durch CEO Günther Lehner geführt. Produziert wird nahe am Kunden in weltweit 159 Niederlassungen und 42 Ländern der Welt. „In der Regi-

### Machen Sie mit!

Die Führung beim Kunststoffverpackungs-Unternehmen Alpa in Markdorf findet am Dienstag, 13. Dezember, von 14 Uhr bis ca. 16 Uhr statt. 20 SÜDKURIER-Leser und Leserinnen haben die Möglichkeit einen exklusiven Einblick in die Produktion zu erhalten. Wer an der Veranstaltung teilnehmen möchte, wählt die Telefonnummer 0 13 79/37 05 00 26 und nennt als



Stichwort „Alpa“. Bitte Namen, Adresse und Telefonnummer angeben. Diese Gewinnhotline ist freigeschaltet bis Freitag, 2. Dezember, 12 Uhr. Ein Anruf aus dem Festnetz der Telekom kostet 50 Cent. Sie können auch eine E-Mail schreiben an markdorf.redaktion@suedkurier.de, als Betreff „Alpa“ angeben. Die zehn Gewinner – jeder Gewinner darf eine zweite Person zur Führung mitnehmen – werden benachrichtigt und im SÜDKURIER veröffentlicht. Viel Glück!



Alpa produziert weltweit vielfältige Kunststoffverpackungen, die in vielen Haushalten zu finden sind.



„Jeder Mensch begegnet im Durchschnitt mindestens einmal täglich einem Alpa Produkt.“

**Bernd Müller,**  
Personal- und Ausbildungsleiter

on, für die Region“ so das Motto von Alpa. Die Kunden kommen hauptsächlich aus den Branchen Kosmetik und Lebensmittel und haben bekannte Na-

men wie Unilever, Schwarzkopf und Henkel oder gehören zum Mittelstand wie Buzil/Memmingen, Sonett/Deggenhausertal und die Privat-Molkerei Bauer in Wasserburg/Inn. In der Regel werden Kunden in einem Umkreis von maximal 300 Kilometern beliefert.

Der Standort Markdorf wurde 1964 gegründet, es war das dritte Werk und zugleich das erste außerhalb Österreichs. Heute setzt der Betrieb in der Daimlerstraße mit seinen 180 Mitarbeitern auf drei Standbeine: Den Produktionsbetrieb, in welchem jährlich rund 360 Millionen Flaschen im Extrusionsblasverfahren hergestellt werden; die Technik, welche neue Werkzeuge und Maschinen für Werke weltweit entwickelt, bemustert und zur Serienreife trimmt sowie die Buchhaltung, die 16 Werke in Deutschland zentral betreut.

Nach der Präsentation findet die Werksführung in zwei Gruppen statt. Abschließend gibt es bei einem kleinen Imbiss noch die Möglichkeit Fragen zu stellen und sich beim gemeinsamen Gespräch auszutauschen.

## Neue Mitglieder im Vorstand

**Bodenseekreis** – Bei der Hauptversammlung des Kreisverbands von Bündnis 90/Die Grünen haben die Mitglieder einen neuen Kreisvorstand gewählt. Nachdem drei Mitglieder des Vorstands eine erneute Kandidatur ausgeschlossen haben, hat der Punkt Wahlen einen Großteil der Versammlung für sich beansprucht, heißt es in einer Mitteilung der Grünen. Isolde Riede, Christa Hecht-Fluhr und der Kreisschatzmeister Hans-Günther Moser standen nicht mehr zur Wahl. Für den Frauenwahlgang haben sich Sophia Topp aus Überlingen und André Störk aus Bermatingen aufstellen lassen. Nach einer kurzen Vorstellung der beiden Kandidatinnen sind in einem geheimen Wahlgang Platz eins und drei gewählt worden. Topp bekam 31 Stimmen und Störk ist mit 30 Stimmen auf den dritten Platz gewählt worden. Die beiden Männer im Vorstand, Martin Hahn und Markus Böhlen, haben sich erneut zur Verfügung gestellt und sind ebenfalls gewählt worden. Für Kreisschatzmeister Hans-Günther Moser hat sich Sabine Witzigmann aus Kressbronn eine Fachfrau für das Amt gefunden. Sie wurde einstimmig gewählt. Der Kreisvorstand ist somit voll besetzt und mit drei Frauen an der Spitze erfüllen die Grünen im Bodenseekreis eigenen Angaben zufolge das Frauenstatut.

Die Gemeinde- und Kreisrätin Andrea Rehm aus Tettngang hat ihr Amt als Delegierte für die Landes-Arbeitsgemeinschaft-Frauenpolitik (LAG) in der Versammlung ebenfalls zur Verfügung gestellt. Sie hat im Vorfeld mit Sophia Topp bereits einen Ersatz gefunden. Die 30-jährige Sophia Topp ist einstimmig gewählt worden. Ihre Stellvertreterin wird zukünftig Alina Zimmermann aus Friedrichshafen sein. Für den Landesfinanzrat konnte kein Delegierte in der Versammlung gefunden werden. Dieses Amt soll im Moment ein Mitglied aus dem Vorstand kommissarisch übernehmen.



Neuer Kreisvorstand. Oben von links: Bundestagskandidat Markus Böhlen, Sabine Witzigmann (Kreisschatzmeisterin), Sophia Topp. Unten von links: André Störk und Martin Hahn. BILD: GRÜNE

## Baubeginn bei Airbus in Immenstaad

Die größte Reinraumhalle Europas: Konzern investiert 43 Millionen Euro in den Standort am See

**Immenstaad (gup)** Mit dem symbolischen Spatenstich am gestrigen Freitag erfolgte am Standort Friedrichshafen des Luft- und Raumfahrtunternehmens Airbus Defence and Space der Baubeginn für ein neues Integrations- und Technologiezentrum. 70 auf 60 Meter groß und mit einer Attikahöhe von 20 Metern ist das ITC (Integrated Technology Center) ein ambitioniertes Vorhaben: Wegen des weichen Untergrundes am Seeufer muss es auf 150 knapp 40 Meter in den Grund reichenden Betonpfählen errichtet werden, und ist es fertiggestellt, wird es in Europa neue Maßstäbe für Bauten dieser Art setzen.

Dafür zeichnet das künftige Herzstück des ITC verantwortlich: Eine Reinraum-Integrationshalle, die mit über 2000 Quadratmetern Fläche die größte auf dem Kontinent sein wird. Bis zu acht große Satelliten könnten dann gleichzeitig gebaut werden und auch ein 15 Meter hohes Weltraumteleskop wie der von der Esa angedachte Nachfolger von XMM-Newton hätte darin Platz.

Mit der 43-Millionen-Euro-Investition werde sich Airbus in Immenstaad fit machen für die Zukunft, betonte Standortleiter Eckard Sattelmeyer vor den rund 50 Gästen des Spatenstichs. Eine Reihe von Großaufträgen der Esa, darunter der Zuschlag für die Wetter-satelliten der Metop-SG-Reihe, hatte in der Konzernspitze dem Projekt nicht nur die Türen geöffnet, sondern es geradezu dringlich nötig gemacht. Der

Ausbau der Infrastruktur, das ITC wird die bestehende Integration erweitern, mache Airbus in Immenstaad zu einem „Gravitationszentrum für die Satellitenproduktion in Europa“, so Sattelmeyer. Dem Standort helfe dies, auch künftig lukrative Aufträge zu gewinnen.

Von einem „tollen Tag“ für den Bodenseekreis sprach Landrat Lothar Wölflle. Die Investition sei ein klares Bekenntnis für den Standort und „ein Zukunftsbaustein auch für den Bodenseekreis“. Dem Vorhaben „Glück auf“ wünschte Immenstaads Bürgermeister Jürgen Beisswenger. Er verwies auf die 54-jährige Raumfahrttradition am See und freute sich, dass „Qualität made in Immenstaad“ auch weiterhin im Orbit zu finden sein werde.

Wirtschaft, Seite 6



Spatenstich für das neue Technologiezentrum von Airbus in Immenstaad: Friedrichshafens Oberbürgermeister Andreas Brand und Airbus-Standortleiter Eckard Sattelmeyer (vorne von links) packen mit an. BILD: HELMAR GRUPP